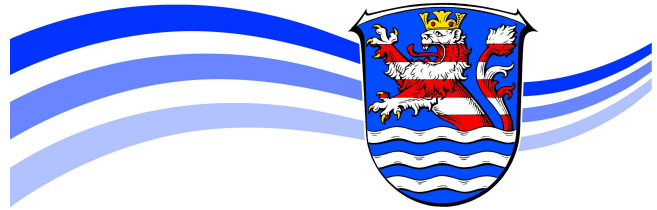


Informationsservice der Wirtschaftsförderung des Schwalm-Eder-Kreises



Ausgabe 2/12, Mai 2012

- [Hessen-Champions 2012 - Bewerbungsschluss verlängert bis 29. Juni](#)
- [Beratung durch das RKW Hessen – höhere Förderung durch das Land Hessen](#)
- [Modellprojekt ArbeitsZeitGewinn des RKW Hessen](#)
- [Energieeffizienz in Unternehmen – Kosten entdecken und senken mit der RKW Hessen GmbH](#)
- [3. Breitbandgipfel Hessen 2012](#)
- [Wettbewerb „Gesunde Betriebe – Nordhessen“](#)
- [Energiekosten senken durch Chip-Tuning](#)
- [Logistik Tag 2012](#)
- [Terminvorschau](#)
- [Sonderseiten der Qualifizierungsbeauftragten](#)

Hessen-Champions 2012 - Bewerbungsschluss verlängert bis 29. Juni

Schon zahlreiche Unternehmen haben sich in diesem Jahr um den Titel „Hessen-Champions 2012“ beworben. „Die Anzahl, Vielfalt und Qualität der Bewerbungen sind beeindruckend. Und ich bin sicher, es gibt in Hessen noch viele Unternehmen mehr, die den Titel ‚Hessen-Champion‘ verdienen“, so Wirtschaftsminister Dieter Posch. „Deshalb haben wir die Bewerbungsfrist bis 29. Juni 2012 verlängert.“ Die Initiatoren – das Wirtschaftsministerium, die Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände (VhU) und die MBG H Mittelständische Beteiligungsgesellschaft – rufen nochmals alle Unternehmen mit Sitz in Hessen auf, sich zu beteiligen.



„Die glanzvolle Prämierung auf dem Hessischen Unternehmertag ist immer auch ein eindrucksvoller Spiegel der hessischen Wirtschaft und die umfassende hessenweite Berichterstattung über die Gewinner stellt die Hessen-Champions sehr ins Rampenlicht“, ergänzte VhU-Präsident Prof. Dieter Weidemann.

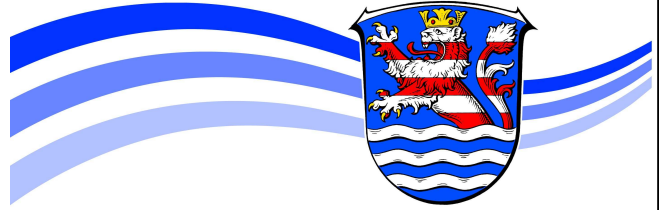
In drei Kategorien werden Preise verliehen: Weltmarktführer, Jobmotor und Innovation. In der Kategorie „Weltmarktführer“ werden hessische Unternehmen gesucht, die in ihrer Branche mit einem Produkt oder einer Dienstleistung weltweit führend sind. Die Kategorie „Jobmotor“ wendet sich an Unternehmen, die überdurchschnittlich viele neue Arbeitsplätze in Hessen geschaffen haben. Bei der Auswahl des „Jobmotors“ berücksichtigt die Jury u. a. die Unternehmensgröße im Verhältnis zum Beschäftigungszuwachs, um auch kleinen und mittelständischen Unternehmen eine Chance zu geben, erfolgreich am Wettbewerb teilzunehmen. Die Kategorie „Innovation“ wendet sich an Unternehmen mit innovativen Produkten und Ideen.

Der Wettbewerb findet im Rahmen der Standortkampagne „An Hessen führt kein Weg vorbei.“ statt. Mit dieser Kampagne werben Landesregierung und hessische Wirtschaft gemeinsam für den Standort Hessen, um dessen herausragende Position als eine der wirtschaftsstärksten Regionen Europas weiter auszubauen. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.hessen-champions.de.

Beratung durch das RKW Hessen – höhere Förderung durch das Land Hessen

Kleine und mittlere Unternehmen erhalten ab sofort für die Umsetzungs- und Übergabeberatung durch das RKW Hessen wieder einen höheren Zuschuss zum Beraterhonorar. Die Förderung wird durch das Hessische Ministerium für Verkehr, Wirtschaft und Landesentwicklung auf 350,00 Euro je Beratungstag erhöht.

Die Beratungs- und Fördervoraussetzungen können unter www.rkw-hessen.de und unter der Telefonnummer (0561) 930 999 0 direkt beim RKW Hessen erfragt werden.



Modellprojekt ArbeitsZeitGewinn des RKW Hessen

Arbeit und Gesundheit haben eine starke Wechselwirkung. Doch das muss nicht sein. Mit flexiblen Arbeitszeit-Modellen werden Spielräume für die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben geschaffen, die sich unmittelbar motivierend auf die Beschäftigten auswirken und die Produktivität im gesamten Unternehmen erhöhen.

Mit der Arbeitszeit-Analyse des RKW Hessen schöpfen Sie die Gestaltungsmöglichkeiten durch flexible Arbeitszeitmodelle in Ihrem Unternehmen optimal aus. Sie erfahren ganz konkret mehr über:

- Schichtplanmodelle nach neuesten arbeitswissenschaftlichen Erkenntnissen
- flexible Arbeitszeit-Modelle, die belastende Überstunden abbauen
- Handlungsspielräume, die Zufriedenheit schaffen
- Jobmodelle, die Familie und Beruf in Einklang bringen
- Arbeitszeiten, die die Bedürfnisse älterer Beschäftigter berücksichtigen

Noch bis Ende des Jahres bietet das RKW Hessen die geförderte Arbeitszeit-Analyse für Unternehmen mit bis zu 250 Mitarbeitern an. Dabei liegt der Eigenanteil für eine solche Analyse bei lediglich 500 €.

Das RKW Hessen berät Sie neutral und kompetent, wenn Sie Ihre betrieblichen Rahmenbedingungen und Arbeitszeit-Modelle einer genauen Prüfung unterziehen und gesünder und bedarfsgerechter gestalten wollen.

Nähere Informationen zur Analyse, den aktuellen Projekt-Flyer sowie ein Anfrageformular zur Kurzanalyse erhalten Sie unter www.arbeitszeitgewinn.de sowie beim RKW Hessen, Herrn Thomas Fabich, Tel: (0561) 93 09 99 2, als Ansprechpartner für Nordhessen.

Energieeffizienz in Unternehmen – Kosten entdecken und senken mit der RKW Hessen GmbH

Maßnahmen zur rationellen Energienutzung werden in mittelständischen Unternehmen noch zu selten und oft nur in Teilbereichen umgesetzt. Damit liegen Einsparpotenziale brach, die es zu nutzen gilt, denn die Energiekosten werden steigen – nicht nur durch die politisch beschlossene Energiewende. Potenziale gibt es vor allem im Bereich der Querschnittstechnologien, sie sind branchenübergreifend und vielfach einfacher zu optimieren als prozessspezifische Technologien.

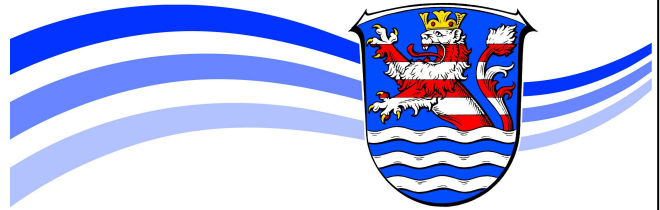
Werden die Energieverbraucher systematisch erkannt, lassen sich die Energiekosten zum Teil erheblich senken – ein klarer Wettbewerbsvorteil für kleine und mittlere Unternehmen aus dem verarbeitenden Gewerbe, dem Handwerk und der Hotel- und Gastronomiebranche mit Sitz in Hessen. Damit leisten Unternehmen einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.



In einem Betriebsrundgang und einem Impulsgespräch klärt der Experte des RKW Hessen mit den Unternehmen die Ist-Situation vor Ort und informiert über wirtschaftliche Einsparmöglichkeiten. Faktenblätter zu den relevanten Unternehmensbereichen vertiefen diese Bestandsaufnahme. Die Unternehmen erhalten darüber hinaus Hinweise zu weiteren Unterstützungsangeboten. Für das kostenfreie Impulsgespräch samt Betriebsrundgang sind etwa zwei Stunden vorgesehen.

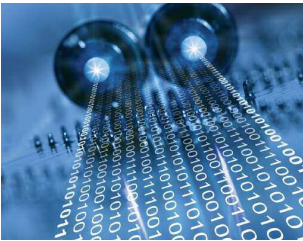
Ausführliche Informationen erhalten Unternehmen bei der Wirtschaftsförderung des Schwalm-Eder-Kreises, Tel.: (05681) 775-473 oder direkt bei RKW Hessen GmbH, Kay Uwe Bolduan, Tel. (061 96) 97 02-60, energieeffizienz@rkw-hessen.de oder unter www.rkw-hessen.de.

Informationsservice der Wirtschaftsförderung des Schwalm-Eder-Kreises



3. Breitbandgipfel Hessen 2012

Vor einem Jahr hat das Land Hessen seine Strategie für den Auf- und Ausbau von Hochgeschwindigkeitsnetzen (NGA) vorgestellt. Nun wollen die Beteiligten einen Blick auf die bereits erreichten Ziele werfen und sich einen Überblick über den Stand des Ausbaus verschaffen. Dabei soll das weitere Vorgehen und die Frage diskutiert werden, ob die richtigen Instrumente, Verfahren und Partner bereitstehen.



Darum veranstaltet das Hessische Wirtschaftsministerium, vertreten durch Staatssekretär Steffen Saebisch, am 06. Juni 2012 im Steigenberger Airport Hotel Frankfurt den 3.

Hessischen Breitbandgipfel, zu dem alle Beteiligten eingeladen sind.

Auf dem Gipfel wird vorgestellt, wie kommunale NGA-Vorhaben gestemmt werden können, wie Netzplanung und -betrieb aussehen und was bei der Leerrohrverlegung oder der Verkabelung im Haus zu beachten ist. Durch Beispiele guter Praxis, Vorgehensmodelle und Leitfäden sowie die Erläuterung spezieller Aspekte durch kompetente Referenten gibt das Land den Beteiligten konkrete Werkzeuge für den erfolgreichen Hochgeschwindigkeits-Breitbandausbau an die Hand.

Die hessische NGA-Strategie wurde mit allen am Breitbandausbau beteiligten Akteuren erarbeitet. Der Breitbandgipfel soll die kontinuierliche Einbindung aller Beteiligten sichern, um damit Anstöße für die weitere und möglichst intensiviertere Zusammenarbeit zu geben. Die Veranstaltung richtet sich an die hessischen Bürgermeister und Landräte, die Spitzenverbände, Industrie- und Handels- sowie die Handwerkskammern, die Breitband-Koordinatoren der Landkreise und Breitbandberater, regionale Wirtschaftsförderungseinrichtungen, Versorgungsunternehmen und Energieversorger, Breitband- und Technologieanbieter sowie Beratungsunternehmen.

Informationen zum Programm und Anmeldemöglichkeit unter www.breitband-in-hessen.de.

Wettbewerb „Gesunde Betriebe – Nordhessen“

Betriebliche Gesundheitsförderung wird aufgrund längerer Lebensarbeitszeit, steigendem Zeit- und Verantwortungsdruck immer wichtiger. Experten gehen davon aus, dass sich 30 bis 40 Prozent der Arbeitsunfähigkeitszeiten durch besseres Gesundheitsmanagement in Betrieben vermeiden ließen. Mit dem Gesundheitspreis „Gesunde Betriebe – Nordhessen“ wird das Regionalmanagement Nordhessen in diesem Jahr zum dritten Mal Unternehmen auszeichnen, die in Sachen Gesundheitsförderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehr tun als gesetzlich vorgeschrieben.

Nordhessische Unternehmen können sich noch bis zum 15. Juni 2012 mit dem individuellen Konzept Ihres Unternehmens um den diesjährigen Gesundheitspreis bewerben. Info: www.nordhessen-gesundheit.de/Gesunde-Betriebe-Nordhessen



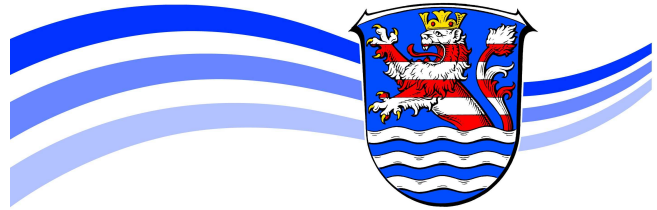
Logistik Tag 2012

Am 21. Juni 2012 veranstaltet das Regionalmanagement Nordhessen GmbH in Kooperation mit verschiedenen Partnern in Kassel den Logistik Tag 2012.

Er bewegt sich im Dreiklang der Nachhaltigkeit und präsentiert namhafte Experten und spannende Beiträge in den Themenfeldern „Soziales“, „Ökologie“ und „Ökonomie“. Kombiniert wird die Veranstaltung mit dem ImmobilienTalk, der sich den Entwicklungen und Trends in der Immobilienbranche widmet.

Alle Details erhalten Sie unter www.logistiktag.de.

Informationsservice der Wirtschaftsförderung des Schwalm-Eder-Kreises



Energiekosten senken durch Chip-Tuning

Die stetig steigenden Benzinkosten ärgern nicht nur die Autofahrer. Die horrenden Preissteigerungen wirken sich auf die Unternehmensgewinne aus. Demzufolge sind immer mehr Unternehmen gezwungen, die Preise zu erhöhen und die Mehrkosten an den Endverbraucher weiterzugeben – ein Teufelskreis.

Eine Möglichkeit zur Optimierung des Kraftstoffverbrauches lässt sich nach Anbieterangaben durch sogenanntes „Chip-Tuning“ erreichen. Durch das Verbauen eines ECO-Chip lässt sich der Verbrauch im PKW-Sektor um 8 bis 10% senken. Auch im Transport- und Nutzfahrzeugbereich lassen sich durch das ECO-Tuning ähnliche Kostensparnisse erzielen. Ein weiterer Vorteil: Durch die Veränderung der Motor-Kennzahlen verfügen die Fahrzeuge auch über eine deutliche Verbesserung der Durchzugskraft. Im Bereich der Bau- und Landmaschinen ist ein weiterer Aspekt viel wesentlicher: Die Steigerung des Effizienzgrades. Nach den Erhebungen der it-system GmbH lassen sich durch ein geeignetes ECO-Tuning Effizienzsteigerungen von bis zu 18% erzielen.

Vorgehensweise

Bei einem Beratungsgespräch mit einem Anbieter dieses Verfahrens erfolgt zunächst eine Aufstellung des vorhandenen Fuhrparks, welche als Grundlage für die Berechnung der Einsparmöglichkeiten dient. Idealerweise verfügen interessierte Unternehmen bereits über Kosten- bzw. Verbrauchslisten der einzelnen Fahrzeuge.

Im Rahmen der Angebotserstellung werden Finanzierungsmöglichkeiten geprüft und auch die Möglichkeit der staatlichen Förderung berücksichtigt.

Bei Angebotsannahme werden zunächst die in Frage kommenden Fahrzeuge ausgelesen und Probe gefahren. Liegen Fehler in der Motorsteuerung oder der Abgasanlage vor, sind diese vor der eigentlichen Kennfeldoptimierung zu beheben. Sind alle Fehler behoben und funktionieren alle Aggregate fehlerfrei, erfolgt die Auslesung der Software und das Einspielen der modifizierten (fahrzeugspezifischen) Version ins Steuergerät.

Anschließend wird das Fahrzeug erneut ausgelesen und einer Probefahrt unterzogen. TÜV und Rückversicherung runden die Modifizierung ab.

Zu beachten ist, dass keine komplett neuen Fahrzeuge optimiert werden können, sondern diese schon eine Laufleistung von mindesten 10.000 km haben sollten.

Durch das ECO-Chip-Tuning lässt sich nach Angaben der Anbieter der Kraftstoffverbrauch deutlich reduzieren und das bei gleichem oder sogar besserem Leistungsverhalten des Motors. Daneben soll die Optimierung zu einer Verringerung des Schadstoffausstoßes beitragen.

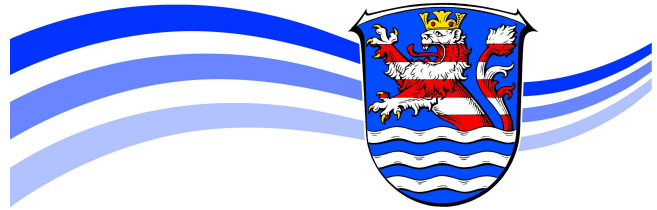
Terminvorschau

- 21.06. und 19.07.2012: **Unternehmer- und Gründersprechtag** des Zentrums der Wirtschaft
- 15.09.2012: **Ausbildungsbörse** in Borken
- 09. Oktober 2012: **Unternehmertag** in Homberg (Efze): „Energiewende in Hessen – Chancen und Risiken für die Region“

Impressum:

Schwalm-Eder-Kreis – Der Kreisausschuss
Fachbereich Wirtschaftsförderung
Parkstraße 6, 34576 Homberg (Efze)
Tel. (05681) 775-470 Fax: (05681) 775-469
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@schwalm-eder-kreis.de

Informationsservice der Wirtschaftsförderung des Schwalm-Eder-Kreises



Sonderseiten der Qualifizierungsbeauftragten im Schwalm-Eder-Kreis

Neues Gesicht – bewährter Service

Der Schwalm-Eder-Kreis hat seit dem 01. Mai 2012 einen neuen Qualifizierungsbeauftragten: Udo Grenzebach tritt die Nachfolge von Gabriele Stützer an, die andere Aufgaben in der Wirtschaftsförderung übernimmt.

Udo Grenzebach war von 1995 bis 1998 als Trainer und Bildungsberater sowie später bis 2010 als Teamleiter Projektmanagement im Geschäftskundenbereich eines großen Wirtschaftsunternehmens tätig, danach von 2010 bis 30.04.2012 als Arbeitsvermittler im gemeinsamen Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Kassel und des Jobcenters Schwalm-Eder. Gleichzeitig war er stellvertretender Projektleiter „Perspektive 50plus“ im Schwalm-Eder-Kreis und in dieser Funktion bereits zeitweilig in der Wirtschaftsförderung tätig. Seit 01.05.2012 ist Udo Grenzebach nun ausschließlich als Qualifizierungsbeauftragter tätig.



Dort steht er als Ansprechpartner für alle Fragen rund um die berufliche Fort- und Weiterbildung zur Verfügung. Kleine und mittlere Unternehmen können eine Vor-Ort-Beratung anfordern und sich kostenfrei u. a. über Fortbildungsangebote, Fördermöglichkeiten oder Unterstützung bei Personalentwicklungsmaßnahmen informieren lassen.

Die Arbeit der Qualifizierungsbeauftragten wird gefördert aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung und der Europäischen Union – Europäischer Sozialfonds.

Fachkräfte gewinnen und Fachkräfte binden – Vom vielfältigen Nutzen der Fort- und Weiterbildung in der Pflege

Die Rolle der Fort- und Weiterbildung für die Personalbindung und -gewinnung stand im Fokus einer Impulsveranstaltung der Qualifizierungsbeauftragten, die am 26. April im Dienstleistungszentrum der Kreissparkasse in Homberg stattfand.

Jutta Trieschmann von der Hamburger Fernhochschule referierte unter dem Titel „Berufs- und Lebensplanung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ über Personalbindung als Leitungs- und Führungsaufgabe. Wie gezielte Fort- und Weiterbildung nicht nur genutzt werden kann, um die notwendigen Fachkräfte passgenau für das eigene Unternehmen zu qualifizieren, sondern auch, um die Motivation und Loyalität der Beschäftigten dauerhaft zu sichern, erläuterte die Referentin fundiert und kurzweilig.

Im Anschluss stellte sich das Bildungsnetzwerk Pflege Schwalm-Eder den etwa 20 Teilnehmenden aus Pflegediensten und stationären Einrichtungen vor und nahm Anregungen für künftige gemeinsame Bildungsangebote auf.

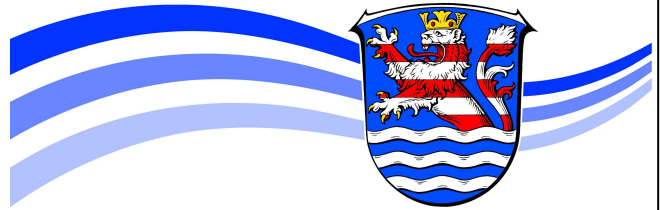
Die Qualifizierungsbeauftragte präsentierte abschließend die unterschiedlichen Fördermöglichkeiten für berufliche Fort- und Weiterbildung.

Arbeitsmarktgespräch

Am 04.04.2012 fanden in der Kreishandwerkerschaft Arbeitsmarktgespräche statt. Themen des gemeinsam von Jobcenter, Agentur für Arbeit, IHK und Wirtschaftsförderung organisierten Treffens waren der demographische Wandel im Schwalm-Eder-Kreis und der Fachkräftemangel.

Den zweiten Teil des Treffens bildete eine Impulsveranstaltung der Qualifizierungsbeauftragten, in der den anwesenden Arbeitgebern Beratungsangebot und Fördermöglichkeiten vorgestellt wurden. Thematischer Schwerpunkt war das Kompetenzmanagement mit dem neuen Tool KMU.Kom, das ebenfalls zum Dienstleistungsangebot der Qualifizierungsbeauftragten zählt.

Informationsservice der Wirtschaftsförderung des Schwalm-Eder-Kreises



Infomobil der Qualifizierungsoffensive tourt im Schwalm-Eder-Kreis

Im Juni und im August 2012 wird erneut das Infomobil das Beratungsangebot der Qualifizierungsbeauftragten in die Städte und Gemeinden und in die Unternehmen der Region bringen. Im Rahmen des Nordhessischen Weiterbildungssommers beraten sie vor Ort zu allen Fragen rund um die berufliche Fort- und Weiterbildung, zu Fördermöglichkeiten und Angeboten.



Am 14.08.2012 macht das Infomobil in Borken/Hessen Station. **Vom 27. bis zum 30. August 2012** ist das mobile Beratungsangebot ebenfalls für den Schwalm-Eder-Kreis reserviert.

Kleine und mittlere Unternehmen, die ihren Beschäftigten die Möglichkeit bieten wollen, sich direkt vor Ort kostenlos und umfassend zu beruflicher Fortbildung informieren zu lassen, können das Infomobil und die Qualifizierungsbeauftragten für einen dieser Tage anfordern.

Auch Städte und Gemeinden, die Interesse haben, an zentraler Stelle in der Innenstadt, in einem Gewerbegebiet oder bei einer kommunalen Veranstaltung das Beratungs- und Serviceangebot der Qualifizierungsbeauftragten zu präsentieren, können uns anfordern. Gemeinsam können wir den Standort festlegen und über ein mögliches Rahmenprogramm sprechen.

Qualifizierungsbeauftragte im Schwalm-Eder-Kreis

Udo Grenzebach, Tel.: (05681) 775-488,
udo.grenzebach@schwalm-eder-kreis.de

Beratung beim Job-Speed-Dating

Für Alleinerziehende auf Arbeitssuche und Arbeitgeber mit Personalbedarf fand am 08. Mai 2012 eine ungewöhnliche, aber sehr interessante Veranstaltung statt: Bei einem Job-Speed-Dating hatten 6 Arbeitgeber und gut 50 Jobsuchende Gelegenheit, sich persönlich kennen zu lernen und in 6-minütigen Kurz-Vorstellungsgesprächen zu prüfen, ob eine Zusammenarbeit in Frage kommt.

Das Job-Speed-Dating war eine Veranstaltung im Projekt „Alleinerziehend, aber nicht allein“ und wurde gemeinsam von mehreren Projektpartnern durchgeführt. Weitere Partner präsentierten sich im Vorraum, um den Arbeitssuchenden und den vertretenen Unternehmen mit begleitenden Informationen zur Verfügung zu stehen.

Hier präsentierten auch die Qualifizierungsbeauftragten ihr Angebot und berieten zu Varianten der Fort- und Weiterbildung, die sich beispielsweise mit Teilzeitbeschäftigung vereinbaren lassen oder passgenau den Weiterbildungsbedarf für bestimmte Stellenprofile abdecken können. Auch Fragen nach Fördermöglichkeiten wurden häufig gestellt.



Alle Beteiligten zogen am Ende des Job-Speed-Datings eine eindeutig positive Bilanz: Die Bewerberinnen fühlten sich ernst genommen und manche konnte mit vielversprechenden Vereinbarungen nach Hause gehen. Die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber waren mit dem Potential der Bewerberinnen sehr zufrieden und wussten zu schätzen, sich in so kompakter Form einen Eindruck von zahlreichen Stellensuchenden machen zu können. Die Veranstalter waren sich einig, dass es weitere – vielleicht auch branchenspezifische – Job-Speed-Datings geben soll.